


Von: [REDACTED] 
Betreff: Re: WG: Protest gegen die derzeitige Besetzung der Jury des Arbeits- und Recherchestipendiums Darstellende Künste/
Tanz 2024
Datum: 3. April 2024 um 18:58
An: [REDACTED]
Kopie: [REDACTED]

M

[REDACTED]
sehr geehrte Senatskulturverwaltung,

vielen Dank für Ihre Rückmeldung.

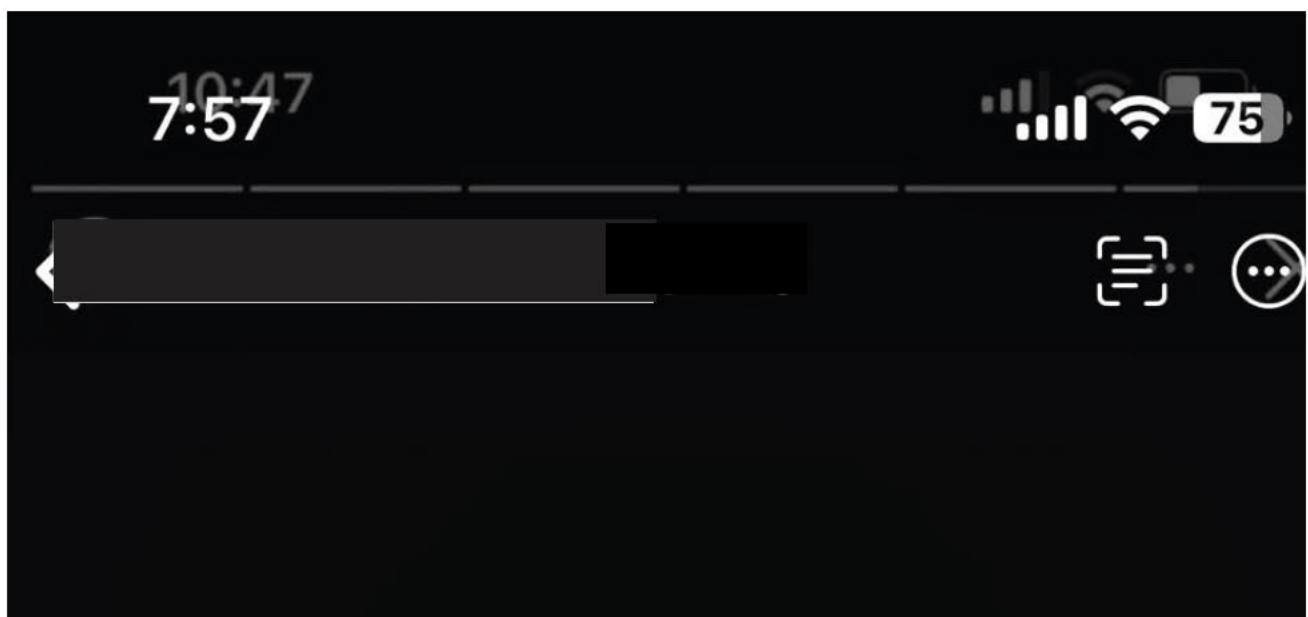
Allerdings lässt [REDACTED]s neuester Instagram-Post an der von Ihnen attestierten Professionalität zweifeln: "(...) jetzt ist Schluß mit dir, und dir und dir." (siehe Screenshot im Anhang). Problematisch ist nicht [REDACTED] persönliche politische Haltung, sondern die von ihr betriebene Hetze gegen andere Kulturarbeiter*innen und Künstler*innen.

Wir möchten noch einmal betonen, dass es uns in dieser Sache nicht um die Personalie [REDACTED] selbst geht. Vielmehr besorgt uns das soziale und intellektuelle Klima, das durch [REDACTED] Berufung befeuert wird: Die Spaltung, Prekarisierung und Kriminalisierung der Künstler*innenschaft, sowie die Ächtung politischer Positionen, die sich mit der palestinensischen Bevölkerung solidarisieren und das Vorgehen der isrealischen Regierung in Gaza kritisieren - wie es inzwischen selbst die deutsche Außenministerin tut.

Wir würden es sehr begrüßen, wenn die Senatsverwaltung sich vermittelnd positionieren und nicht zur Verschärfung der Debatte beitragen würde. Denn in unserer Wahrnehmung ist die Arbeit der Senatskulturverwaltung in Bezug auf die Juryverfahren sehr angesehen und wurde bisher sehr geschätzt.

Mit freundlichen Grüßen

Arbeitsgruppe
openletterberlinculture



..habe ich Bock, diverse
Freund_innen, Bekannte,
Online-Kontakte und in
Gruppen nach Rat um
juristischen Beistand zu fragen
gegen den Mob, der gerade
alles anstellt, um mich
allumfassend zu diskreditieren.

Honey, ich bin schon so lange
dabei, jetzt ist Schluß, mit dir
und dir und dir.